



FOLKER BOHNET

Folker Bohnet wurde am 7. August 1937 in Berlin geboren. Er brach nach vier Semestern Jura sein Studium in Köln ab, um nach Berlin ins Ufa-Nachwuchsstudio zu Else Bongers zu gehen. Noch während seiner dortigen Schauspielschulzeit drehte er kurz hintereinander drei Filme, darunter den Welterfolg "Die Brücke" (Regie: Bernhard Wicki).

Es folgten feste Engagements und Gastspiele am Thalia-Theater Hamburg, Renaissance-Theater Berlin, Schauspielhaus Frankfurt, Ernst-Deutsch-Theater Hamburg, Residenztheater München, Theater in der Josefstadt Wien, an den Städtischen Bühnen Köln, der Freien Volksbühne Berlin, den Hamburger Kammerspielen und an allen bekannten Komödienhäusern in Deutschland. Folker Bohnet war regelmäßiger Stargast bei Festspielen und Tourneeproduktionen.

In über dreißig Bühnenjahren hat er gespielt, was die Klassiker und Modernen seiner Rollenskala zu bieten haben, von A (wie Anouilh) bis Z (wie Zuckmayer). In über dreißig Fernsehspielen und etlichen Kinofilmen, darunter in "Ludwig" von Luchino Visconti, war er zu sehen. Seit vielen Jahren führte er auch Regie. Unzählige Inszenierungen sind entstanden. Auch mit über 80 Jahren war er noch als Bühnenschauspieler und -regisseur tätig.

Seit 1977 war er zudem als Autor von Theaterstücken erfolgreich, die er meist zusammen mit Alexander Alexy schrieb. Die drei Lustspiele „In andern Umständen“, „Alles Böse zum Geburtstag“ und „Liebeslänglich“ wurden umjubelte Publikumserfolge. Auch die Komödie „Ein Oscar für Emily“, die in 2013 Premiere hatte, war ein großer - auch internationaler - Erfolg. In 2017 schrieb er gemeinsam mit Alexander Alexy die Komödie „Tango unterm Regenbogen“.

Folker Bohnet starb am 06. Oktober 2020 in Hamburg.

Alle Stücke von Folker Bohnet unter <https://www.theatertexte.de>